

EINLEITUNG

Mit dem Jahr 1968 verbindet sich ein kultureller Wandel, der alle westlichen Industrieländer nach dem Zweiten Weltkrieg erfasst hat. Wer „68“ sagt, löst Assoziationen aus von neuen sozialen Bewegungen, Gleichberechtigung der Geschlechter, Jugendkultur, sexueller Befreiung, Studentenunruhen, neuen religiösen Strömungen, Politisierung auch des Alltagslebens und vieles mehr. 1968 war nicht nur der Aufbruch aus der Restauration nach dem Zweiten Weltkrieg, es war auch die Entwicklung einer Alternativkultur. Dieser kulturell-epochale Wandel hat auch die Kirchen und die Frömmigkeit vieler ihrer Mitglieder verändert. Es entstanden neue Bilder von Gemeinde, Gottesdienstformen wandelten sich, theologische und ethische Grundsätze wurden zur Diskussion gestellt. In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir einigen der wichtigsten Spuren nachgehen. Dabei soll es nicht beim Rückblick bleiben: Wie weit sind die damaligen Herausforderungen mit den heutigen vergleichbar? Wie geht die Entwicklung weiter? Was können wir von der Zukunft erwarten?

Initiatoren und Verantwortliche:

Dr. Frank Vogelsang – Leiter der ev. Akademie im Rheinland

Pfr. Dr. Frank Peters – Leiter der Arbeitsstelle Gottesdienst der ev. Kirche im Rheinland

Andy von Oppenkowski – Künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche Essen e.V. und Kantor

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2018, 18.00 UHR

68 UND DIE POLITISIERUNG DER CHRISTLICHEN GEMEINDE

Wer das Kürzel "68" hört, denkt schnell an Politik. In vielen Ländern gingen Studierende auf die Straßen und stellten die etablierte Politik in Frage. Ihre Slogans prägten Musiktexte und die Plakatkunst. Von dieser Bewegung wurden auch kirchliche Gemeinden erfasst. Ging damals ein Ruck durch die Gemeinden, der heute von vielen ersehnt wird? Zeitzeugen erinnern sich.

Gäste:

Pfarrer i.R. Heinrich Gehring

(Altsuperintendent Essen)

Prof. Dr. Wilfried Breyvogel i.R.

(Universität Duisburg-Essen)

Dazu 10 Plakate aus der Ausstellung „Mist auf Plakaten“ von Huegemo.

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

SONNTAG, 15. APRIL 2018, 18.00 UHR

68 UND DER NEUE GOTTESDIENST

Nicht nur unter den Talaren rochen die "68er" den Muff von 1000 Jahren, sondern auch in Gebet, Gesang- und Orgelbüchern. Der Gottesdienst und die Kirchenmusik mit ihren traditionellen Texten, Riten und Klängen galten als rettungslos veraltet. Es brach eine Zeit des Suchens und Experimentierens mit neuen liturgischen und musikalischen Formen an. Manche dieser Aufbrüche sind längst überholt - andere prägen die kirchliche Praxis bis heute.

Gäste:

Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck

(Ev. Theologische Fakultät der Universität Bonn)

Dominik Sustek

(Kirchenmusiker an der Kunststation St. Peter in Köln)

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

SONNTAG, 10. JUNI 2018, 18.00 UHR

68 UND DIE VERZAUBERUNG DER WELT

Das Jahr 1968 markiert einen kulturellen Aufbruch, der seinesgleichen sucht. Zeithistoriker sehen hier eine Zäsur, die bis heute nachwirkt. Das sich selbst bestimmende und Rechte einfordernde Individuum tritt in den Vordergrund. Authentizität wird zu einer zentralen Forderung an alle gesellschaftlichen Akteure. Neue Gemeinschaftsformen entstehen, von der Kommune 1 bis zu WG's auf dem Lande. Inwieweit prägen uns diese kulturellen Impulse noch heute?

Gast:

Prof. Dr. Sven Reichardt
(Professur für Zeitgeschichte, Universität Konstanz)

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

In Kooperation mit:


evangelische akademie
im rheinland



Anfahrtsbeschreibung:

Über die **A52 Richtung Essen** bis Ausfahrt 29 Essen-Süd, nach ca. 3 km rechts halten (Richtung Rathaus), nächste links auf Porscheplatz, über Fontänengasse rechts in Rottstraße, dann links in Kreuzeskirchstraße.

Über die **A40 Richtung Duisburg** bis Ausfahrt Essen-Huttrop, geradeaus auf Von-der-Tann-Straße, nach 500 m rechts auf Steeler Straße, weiter auf Varnhorststraße, nach 400 m rechts auf Schützenbahn, rechts halten (Richtung Rathaus), nächste links auf Porscheplatz, über Fontänengasse rechts in Rottstraße, dann links in Kreuzeskirchstraße.

Über die **A40 Richtung Bochum** bis Ausfahrt Essen-Zentrum (Ost), dem Straßenverlauf folgen, nach ca. 700 m rechts halten (Richtung Rathaus), nächste links auf Porscheplatz, über Fontänengasse rechts in Rottstraße, dann links in Kreuzeskirchstraße.

Über die **A535/ A44 Richtung Essen**, weiter auf der B227, über die Ruhrallee links auf Kronprinzenstraße, nächste rechts auf Bernestraße, rechts halten (Richtung Rathaus), nächste links auf Porscheplatz, über Fontänengasse rechts in Rottstraße, dann links in Kreuzeskirchstraße.

Über die **B224 Richtung Essen**, Grillostraße kreuzen, nach 800 m rechts auf Friedrich-Ebert-Straße, nächste links Turmstraße, wieder links Kastanienallee, nächste rechts Rottstraße, wieder rechts Kreuzeskirchstraße.

Die Kreuzeskirche befindet sich nach ca. 100 m auf der rechten Seite.

ADRESSE
Kreuzeskirche
Kreuzeskirchstr. 16
45127 Essen

KONTAKT/POSTANSCHRIFT
Forum Kreuzeskirche
c/o Musikbüro der Kreuzeskirche
Zwinglstr. 28, 45141 Essen
Telefon 0201-2486547
Fax 0201-2486549
info@forum-kreuzeskirche.de
www.forum-kreuzeskirche.de



FORUM
KREUZESKIRCHE
GLAUBE · WISSENSCHAFT · KUNST

Februar –
Juni 2018

Jesus, Sölle, Hare Krishna.

68 – Eine kulturelle Revolution

Eine Kooperation von Forum Kreuzeskirche und
Evangelische Akademie im Rheinland

VERANSTALTUNGSREIHE
IM ÜBERBLICK